

[19811.] Soeben erschien hier und ist durch mich zu beziehen:

Algemeene Kaart van Nederlandsch Indië,

voornamelijk bewerkt naar den algemeensten Atlas van Nederlandsch Indië,

door
P. Baron Melvill van Carnbée
en
W. F. Versteeg,
voorts

naar de nieuwste Nederlandsche en Engelsche Zeekaarten,

terwijl de Ortographie der Indische Namen inzonderheid gevolgd is naar het Aardrijkskundig Statistieke Woordenboek van Nederlandsch Indië, uitgegeven bij P. N. van Kampen, te Amsterdam;

door
S. H. Serné.

Maasstab 1:4,000,000.

4 Blatt in Farbendruck. Preis 6½ fl.
Rotterdam, Juni 1870.

H. A. Kramers.

Preis = Herabsetzung.

[19812.]

Nachdem ich den Rest der Auflage von:

Fink,

Sammlung

von

Zeichnungen ausgeführter Maschinen etc.

Lieferung 1—4.

Käuflich an mich gebracht habe, ermähige ich den bisherigen Ladenpreis von 10 fl auf 6 fl und offerire den geehrten Sortimentshandlungen davon bei Baar Bezug 33½ %. Es ist durch diese enorme Ermäßigung bei nur einiger Verwendung leicht ein größerer Absatz zu erzielen, weshalb ich diese Offerte nicht unbeachtet zu lassen bitte.

Berlin, 1. Juli 1870.

J. M. Spaeth.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

Nichts unverlangt.

[19813.]

Demnächst erscheint in unserem Verlage:

Kammer, E., Zur homerischen Frage. II. Preis ca. 10 Sgr. (Heft I. erschien vor 6 Monaten.)

Blümel, trigonometrische Aufgaben für höhere Lehranstalten. 4. Preis ca. 6 Sgr.

Wir senden nur auf Verlangen und expediren feste Bestellungen sogleich, andere erst im Herbst.

Hübner & Matz in Königsberg.

[19814.] Am 15. Juli d. J. erscheint in unserem Verlage und bitten zu verlangen:

Schulze und Müller-Kalender für 1871.

Humoristisch-satyrisch.

6½ Bogen 8. Preis 10 Sgr.

Herausgegeben

von den
Gelehrten des Kladderadatsch.

Illustrirt

von

W. Scholz, L. Köppler, W. Scheerenberg.

Baar mit 40 % und auf 12 — 1, 25 — 3, 50 — 7 Frei-Exemplare.

Zur gefälligen Beachtung.

Wir sehen uns veranlaßt, diesen Kalender, welcher ursprünglich erst später erscheinen sollte, schon jetzt in das Publicum zu bringen, da Herr Robert Schaefer in Dresden sich nicht gescheut hat, wiederum unser Eigenthum, die von den Gelehrten des Kladderadatsch erfundenen Figuren Schulze und Müller widerrechtlich zu benutzen und durch diese Titel-Anmaßung das Publicum absichtlich zu täuschen und glauben zu lassen, es seien diejenigen Figuren des Kladderadatsch, welche durch ihre originelle Denk- und Ausdrucksweise soviel Beifall gefunden haben.

Dringende Bitte.

Wir richten an alle unsere Herren Collegen die dringende Bitte, ein so schmäliches Beginnen mit Protest zurückzuweisen, um sich nicht durch den Verkauf des Schaefer'schen Nachwerkes mit schuldig an der beabsichtigten Täuschung des Publicums zu machen. — Das Gesetz schützt uns leider nicht. Wir appelliren an die Ehrenhaftigkeit des deutschen Buchhandels — was heute uns geschieht — geschieht Andern später, wenn Manipulationen ungestraft ausgehen, die nur darauf berechnet sind, zu ernten, wo Andere gesät haben. Wie die ehrenwerthe Presse sich bereits über diese „fremden Aushängeschilder“ ausspricht, zeigt beispielsweise die Zeitschrift: „Europa“, welche in gerechter Entrüstung Folgendes über Herrn R. Schaefer's Gebaren sagt:

„Wir tabelten bereits im vorigen Jahre die Speculationsucht gewisser Verlagsbandlungen, welche mit ihren Büchertiteln das Publicum zu täuschen suchten. Wir betonten, daß die vorgehaltenen falschen Masken offenbar nur dazu dienen sollen, die darunter verborgenen Schwächen zu decken, und daß man öffentliche derartige Unternehmungen nicht genug tabeln könne. — Wir sind heute in der gleichen Lage, einer eben von Robert Schaefer's Verlag in Dresden angekündigten Erscheinung gegenüber, die unter dem Titel: „Schulze und Müller, humoristisch-satyrischer Volkskalender für 1871“ ins Dasein tritt. Der Schulze und Müller des Herrn Schaefer haben selbstverständlich mit den berühmten Gelehrten des Kladderadatsch nichts gemein; daß aber Herr Schaefer dem Publicum dies vorzumachen sucht und daß er die beiden Namen nicht zufällig, sondern absichtlich und eben der Täuschung halber vorgekehrt hat, beweisen die einleitenden Worte seines Prospectes, der also beginnt: »Schulze und Müller, die beliebten Dioskuren des Humors und der ungeheuren Heiterkeit, welche allwöchentlich das Publicum mit lofen Worten zu fesseln ver-

sieben u. s. w.« — Die echten Schulze und Müller treiben sich an den Ufern der Spree herum und wir fürchten nicht, daß sie durch die Strohuppen von Elbathen aus dem Felde geschlagen werden.“

So die Europa. — Es bedarf nur noch der Mitwirkung der Herren Sortimentier durch Zurückweisung solcher Plagiate, um für die Folge dergleichen elenden Speculationen ein Ende zu machen, und darum bitten wir im Interesse des gesammten Buchhandels.

Die Verlagsbandlung des Kladderadatsch:
A. Hofmann & Co. in Berlin.

Vorläufige Anzeige.

[19815.]

In meinem Verlage werden in diesem Jahre folgende Novitäten erscheinen:

Hamburgische Orientalisten.
Lebensskizze, Schriften und Bibliothek derselben

von
Dr. F. L. Hoffmann.
Ca. 4 Bogen 8.

Traité complet et méthodique

de la
prononciation française

par
M. A. Lesaint.

II. stark vermehrte Auflage.
Ca. 24 Bogen 8.

Astronomische Hülftafeln

berechnet

von
Dr. C. F. W. Peters.
Ca. 16 Bogen gr. 8.

Hausbuch

aus

deutschen Dichtern seit Claudius.
Eine kritische Anthologie

von
Theodor Storm.

45 Bogen 16. Eleg. geb.
Preis 2—2½ fl.

Hamburg, Ende Juni 1870.

Wilhelm Rauke.

[19816.] In kurzem versenden wir:

F. Gregorovius,
Geschichte der Stadt Rom.
7. Band.

Uhlans
Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage.
5. Band.

Wir ersuchen diese Fortsetzungen, die wir nur auf Verlangen versenden, gef. baldigst zu bestellen.

Stuttgart, den 25. Juni 1870.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.